

A Landscape of contrasts
 Eine Landschaft der Kontraste



Ob still bewundernd oder aktiv genießend: Was uns die letzten 300 Millionen Jahre äußerst bewegter Erdgeschichte hinterlassen haben, lässt sich im Natur- und Geopark TERRA.vita auf rund 1.500 km² Fläche in ganz besonderer Weise erleben. Tauchen Sie ein in die Besonderheiten unserer Region! Mit den sogenannten TERRA.tipps – Faltblättern zu unseren Highlights – helfen wir Ihnen gerne dabei.

Whether silently admiring or actively enjoying, what 300 million years of Earth's geological history have left us can be experienced in a very special way on some 1,500 km² (~580 sq mi) in the Natur- und Geopark TERRA.vita. Dive into the special features of our region! Let our TERRA.tipps help you.

Weitere Informationen/For more information:
www.geopark-terravita.de

Impressum
Herausgeber und Kontakt
 Natur- und Geopark TERRA.vita
 Am Schölerberg 1
 49082 Osnabrück
 Telefon: (0541) 501 4217
www.geopark-terravita.de

Druck
 Günter Druck, Georgsmarienhütte

Fotos
 Erhard Frost, Bernhard Volmer, Gemeinde Ostercappeln, Hartwig Wachsmann, Heimat- und Wanderverein Venne, Natur- und Geopark TERRA.vita
 Stand April 2024



Wie das Venner Moor entstand

Wasser! Soweit das Auge reicht! Vor etwa 56 Millionen Jahren erstreckte sich dort, wo heute das Venner Moor liegt, ein flaches Meer – die Ur-Nordsee. Die damalige Küstenlinie bildete das Wiehengebirge. Als sich die Nordsee vor 7 Millionen Jahren langsam zurückzog, hinterließ sie eine flache Landsenke, in die sich während des Quartärs riesige Gletscher schoben. Als vor ca. 130.000 Jahren das Eis der Saale-Eiszeit ein letztes Mal abschmolz, blieb im Bereich des Venner Moores eine große, wassergefüllte Senke zurück.

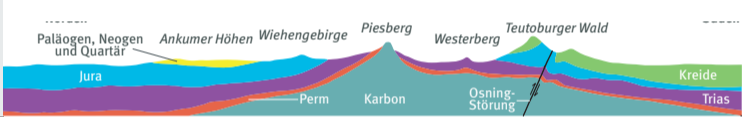
Mit Beginn der derzeitigen Warmzeit vor 11.700 Jahren war daraus ein großes Feuchtgebiet mit fünf Seen entstanden, durch das sich die Ur-Hunte ihren Weg bahnte. Als es aufgrund der Klimaerwärmung zu mehr Niederschlägen kam, wuchsen die fünf Seen zu einem gewaltigen Binnensee von etwa 150 km² Fläche zusammen – der Ur-Dümmer war geboren. Als dieser im Laufe der Zeit verlandete, bildeten sich auf seiner ehemaligen Fläche ausgedehnte Niedermoore. Vor gut 4.000 Jahren begann – vor allem in den Randgebieten – das Torfmoos die Niedermoore zu überwachsen und Hochmoore entstanden.

How the Venner Moor came to be

Water! As far as the eye can see! About 56 million years ago, where the Venner Moor lies today, a shallow sea extended in all directions – the primordial North Sea. The former coastline formed today's Wiehen Hills (Wiehengebirge). When the North Sea slowly receded seven million years ago, it left a shallow depression, into which huge glaciers moved during the Quaternary period. When, 130,000 years ago, the ice of the Saale Ice Age melted away for the last time, a large, water-filled depression remained in the area of the current Venner Moor.

With the beginning of the current warm period 11,700 years ago, a large wetland with five lakes was created, through which the ancient Hunte river made its way. When, due to global warming, more rains came, the five lakes grew together to form a huge inland lake of about 150 square km (nearly 60 square miles) – the original Dümmer lake was born. As the lake silted up over time, extensive fens (low bogs) formed there. More than 4,000 years ago, peat moss began to overgrow the fens, especially along their peripheries, and created raised peat bogs.

| | | |
|----------------|---------------------------|---|
| ERDNEUZEIT | Quartär 2 Mio. Jahre | Das Quartär ist das Zeitalter der Eiszeiten – dazu gehören Kalt- und Warmzeiten – einschließlich der „Jetztzeit“. Eine Hinterlassenschaft der Saale-Eiszeit sind die Ankumer Höhen im Norden des Geoparks. Dort findet man auch Haifischzähne aus dem Paläogen und Neogen, als die Ur-Nordsee bis ins TERRA.vita-Gebiet reichte. <i>The Quaternary is the period of the ice ages – including both cold and warm periods – up to and including the present. The Ankumer Heights in the north of the Geopark are legacies of the Saalian glacial stage. Shark teeth can also be found there, remnants from the Paleogene and Neogene periods, when the ancient North Sea used to extend to the current area of the TERRA.vita park system.</i> |
| | Neogen 23 Mio. Jahre | Der Teutoburger Wald besteht vorwiegend aus Sand- und Kalksteinen der Kreidezeit. Zum Ende dieser Epoche entstanden durch tektonische Verschiebungen der Erdkruste die Höhenzüge unserer Region. <i>The Teutoburg Forest consists mainly of sandstone and limestone from the Cretaceous period. At the end of this period, the ridges in our region were created by tectonic displacements in the earth's crust.</i> |
| | Paläogen 65 Mio. Jahre | Der Jura ist das Zeitalter der Dinosaurier. Heute finden wir Gesteine aus dieser Zeit vorwiegend im Wiehengebirge – in einem alten Steinbruch in Bad Essen/Barkhausen sogar mit versteinerten Saurierfährten. <i>The Jurassic was the period of the dinosaurs. Today we find rocks of this era primarily in the Wiehengebirge mountains. Some of them in an old quarry in Bad Essen/Barkhausen even have fossilized dinosaur tracks in them!</i> |
| ERDMITTELALTER | Kreide 145 Mio. Jahre | Die Trias lässt sich in drei verschiedene Phasen unterteilen. Gesteine aus dieser Zeit finden wir heute vorwiegend zwischen dem Teutoburger Wald und dem Wiehengebirge. <i>The Triassic period can be divided into three distinct phases. Today, rocks from this period, crop out mainly between the Teutoburg Forest and the Wiehengebirge mountains.</i> |
| | Jura 200 Mio. Jahre | Im Zeitalter des Perm lagerten sich in Meereslagunen große Mengen Salz ab. Im Hügell bei Hasbergen wurden versteinerte Fische aus dieser Zeit gefunden. <i>During the Permian period, large deposits of salt formed in marine lagoons. In the Hügell near Hasbergen, a 3-mile-long ridge near here, fossilized fishes of this period were found.</i> |
| | Trias 250 Mio. Jahre | Die ältesten vorkommenden Gesteine stammen aus dem Karbon und sind über 300 Millionen Jahre alt. Finden können wir sie heute unter anderem am Piesberg in Osnabrück. <i>The oldest rocks in the region are from the Carboniferous period and more than 300 million years old. Today we can find them at the Piesberg in Osnabrück.</i> |
| ERDALTEERTIUM | Perm 300 Mio. Jahre | |
| | Karbon 360 Mio. Jahre | |



Von der Nutzfläche zum Naturschutzgebiet

Die menschliche Besiedlung veränderte das Venner Moor nachhaltig. Sie legten große Flächen trocken, um Ackerbau zu betreiben und Torf abzubauen. Zunächst waren es kleinbäuerliche Familien, die den Torf per Hand stachen, um ihn als Heizmaterial zu verwenden. Mit der Entwicklung des mechanisierten Torfabbaus weitete sich die Torfgewinnung deutlich aus. Noch heute wird im Venner Moor Torf abgebaut. Dieser dient jedoch nicht mehr als Brennmaterial, sondern kommt im Gartenbau zum Einsatz. Das Venner Moor schrumpfte so auf einen Bruchteil seiner ursprünglichen Größe zusammen. In den 1970er Jahren entstand langsam ein Bewusstsein für die Bedeutung dieses Lebensraums und für seine zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Man begann mit der Renaturierung abgetorfener Flächen durch Wiedervermässung. So kehrten hochmoortypische Pflanzen, wie der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) zurück. Seit 1983 ist das Venner Moor Naturschutzgebiet. Ziel ist es, das Areal in einen naturnahen Zustand zu versetzen, damit im Idealfall eine Regeneration des Hochmoors erfolgen kann.

From excavated and cultivated areas to a natural reserve

Human settlement had long lasting effects on the Venner Moor. The inhabitants dried out large areas to farm and extract peat. At first it was peasants who dug the peat by hand to use it as heating material. With the development of mechanized peat mining, peat extraction expanded significantly. Even today, peat is still mined in the Venner Moor. However, although it is no longer used as fuel, it is now used in horticulture.

The Venner Moor shrank to a small fraction of its original size. In the 1970s, an awareness of the importance of this habitat and its numerous plant and animal species slowly emerged. It began with the restoration of peat-excavated areas by rewetting. So, bit by bit, plants typical of peat bogs, like *Drosera rotundifolia*, gradually returned. Since 1983, the Venner Moor is a natural reserve. The aim is to return the area in a near-natural state, so that ideally, a renaturalized peat bog will exist.



Horch ins Moor hinein!

– Ausblicke zum Anhören warten an Themenstation 9:

Hörgeschichten erzählen von der geologischen und kulturhistorischen Geschichte des Venner Moores, von Gletschern und Gespenstern, Kältewüsten und Kultivierung, Torfwachstum und Torfabbau. Alles, was Sie brauchen, ist Ihr Handy – scannen Sie einfach den QR-Code oder rufen Sie die angegebene Rufnummer an und schon sind Sie mittendrin in der wechselvollen Geschichte des Venner Moores!

Listen to the moor!

– Views to listen to are waiting for you at Station 9:

Audio recordings tell of the geological and cultural history of the Venner Moor, of glaciers and ghosts, cold deserts and cultivation, peat growth and peat extraction. All you need is your mobile phone – just scan the QR code or call the number given and you'll land right in the middle of the colorful history of the Venner Moor!



Der Venner Moorpfad

Der Venner Moorpfad ist ein sieben Kilometer langer Wanderweg, der vom Gasthaus Beinker durch das Naturschutzgebiet führt. Im Venner Moor lässt sich beispielhaft die Entwicklung erfahren, die viele nordwestdeutsche Moorgebiete durchlaufen haben.

Verschiedene Themenstationen führen durch die wechselvolle Geschichte des Venner Moores. Außerdem zeigen die Tafeln, welche besonderen Tiere und Pflanzen hier leben und erklären, wie Moore das Klima schützen.

Das Besondere am Venner Moor: Abgetorfte, industriell genutzte Flächen liegen hier direkt neben renaturierten Bereichen. Diese kontrastreiche Landschaft lässt sich auf dem Moorpfad hautnah erleben!



Entdecken Sie das Venner Moor und Umgebung!
Discover the Venner Moor and

Wanderparkplatz, Bushaltestelle und Einkehrmöglichkeit erwartet Sie beim Gasthaus und Hotel Beinker.

The hiking parking lot, the bus stop, and refreshments await you at Gasthaus und Hotel Beinker.

Gasthaus und Hotel Beinker

Vördener Straße 1 - 49179 Ostercappeln-Venne
Telefon: (05476) 919 390
www.beinker.de

Haben Sie Fragen zu Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radrouten in Venne und Umgebung oder möchten Sie eine Moorführung buchen?

If you have questions about various points of interest, hiking trails, or cycling routes in Venne and the surrounding area or if you would like to book a bog guide ...

Tourist-Info Rathaus

Gildebredde 1 - 49179 Ostercappeln
Telefon: (05473) 9202 23
Mo-Fr 8.15-12 Uhr, Do 14-18 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat: 10-12 Uhr

Tourist-Info Alte Mädchenschule

Kirchplatz 9 - 49179 Ostercappeln
Telefon: (05473) 920223
Di-Do 15-17 Uhr

Tourist-Info Venne

Hauptstraße 29 - 49179 Ostercappeln-Venne
Telefon: (05476) 902086
Di 9.30-11.30 Uhr, 14.30-17.30 Uhr

www.ostercappeln.de



Hier geht's zum Tourenplaner
Then click here for the tour planner.



TERRA.
track

Venner Moorpfad

Folgen Sie der Markierung!
Follow the signs!

The Venner Moor Trail

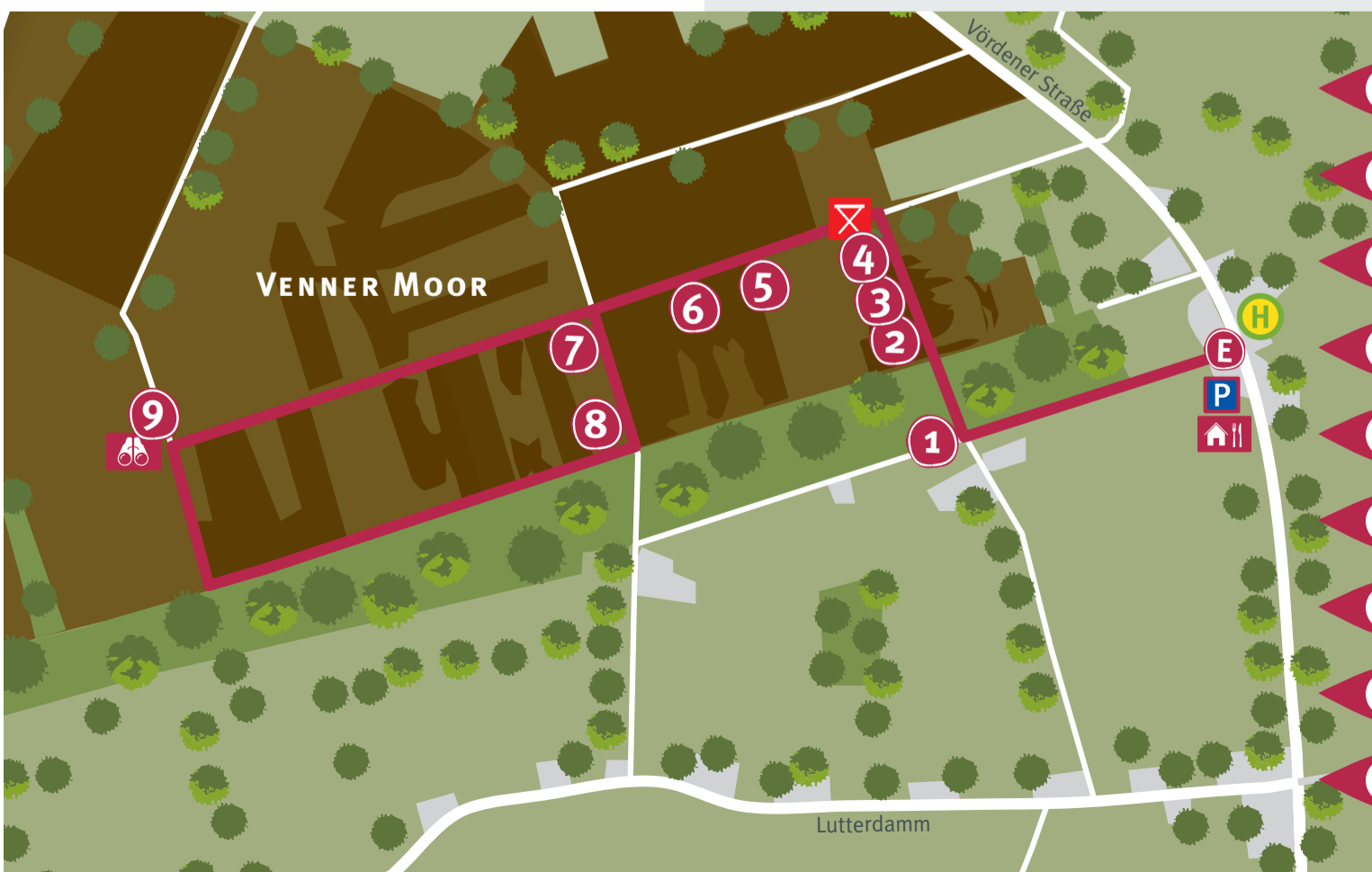
The Venner Moor Trail is a seven-kilometer (4.4-mile) long hiking trail that leads from Gasthaus Beinker through the nature reserve. In the Venner Moor, you can see a perfect example of the development that many bog areas in northwest German have undergone.

Various theme stations lead you through the eventful history of the Venner Moor. In addition, information boards show you which special plants and animals live here and explain how peat bogs protect the climate.

What's really special about the Venner Moor is that excavated, industrially mined areas are right next to renaturalized areas. You can experience this contrasting landscape up close on the Venner Moor Trail!

Legende / Legende

- Venner Moorpfad (7 km)
Venner Moor Trail (7 km / 4.4 miles)
- Einführungsstation
Introduction station
- Rastplatz
Resting place
- Wanderparkplatz
Hiking parking lot
- Haltestelle Vennermoor-Gasth. Beinker, Bus 213
Bus stop Vennermoor-Gasthaus Beinker, bus 213
- Gasthaus Beinker
Guest house Beinker
- TERRA.vista Hörstation
TERRA.vista listening station



- 1** Die Entwicklungsgeschichte des Venner Moores
Evolution of the Venner Moor
- 2** Vom Nieder- zum Hochmoor
From fen to peat bog
- 3** Mystisches Moor
Mystical bog
- 4** Lebensraum Moor – Refugium für Tiere und Pflanzen
Peatland habitat – Refugium for plants and animals
- 5** Torfabbau früher und heute
Peat excavation yesterday and today
- 6** Das Moor – der unterschätzte Klimaschützer
The bog – an underrated climate protector
- 7** Renaturierung des Venner Moores
Renaturation of the Venner Moor
- 8** Torfabbau und Birkenwald
Peat extraction and birch forest
- 9** Ausblicke zum Anhören
Views to listen to

